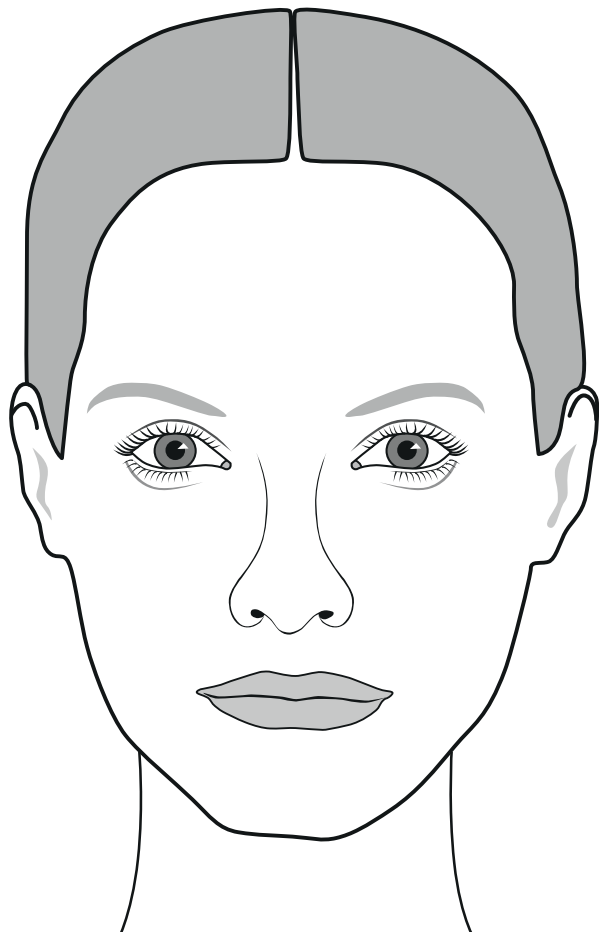


Aufklärungsgespräch



Vermerke der Ärztin/des Arztes:

(Arztname)

zum Aufklärungsgespräch mit:

(Patientenname)

Vorgesehener Behandlungsbeginn:

(Datum)

(Chargennummer)

(Ablauf)

Aufklärung und Einwilligung

- Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden und werde den Verhaltenshinweisen Folge leisten.
- Die Fragen zur Anamnese habe ich nach bestem Wissen beantwortet.
- Im Aufklärungsgespräch wurde ich von meiner behandelnden Ärztin/meinem behandelnden Arzt insbesondere über Wirkung, Nebenwirkungen, Wahl des Verfahrens, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden aufgeklärt. Sie/Er hat mir alle offenen Fragen ausreichend beantwortet.
- Ich habe meine Entscheidung gründlich überlegt und benötige keine zusätzliche Bedenkzeit. Ich willige in die Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A per Injektion ein.
- Mir ist bewusst, dass die Gewähr, das angestrebte Ergebnis mittels ärztlicher Bemühungen zu erreichen, vom Arzt und seinen Erfüllungsgehilfen nicht übernommen werden kann.
- Mir ist bekannt, dass ich vor der Behandlung ohne Angabe von Gründen diese Einverständniserklärung widerrufen kann.
- Ich bestätige, dass ich über 18 Jahre alt bin.

Name des Patienten (in Druckbuchstaben): _____

Unterschrift des Patienten: _____ Datum: _____

Name des Arztes (in Druckbuchstaben): _____

Unterschrift des Arztes: _____ Datum: _____

MERZ AESTHETICS®

Patientenaufklärung - Botulinumtoxin Typ A zur Faltenbehandlung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bitte lesen Sie die häufig gestellten Fragen und Antworten zur Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A aufmerksam durch. Sie informieren über viele wichtige Aspekte, die für Sie eine gute Entscheidungshilfe sein werden. Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Klinik / Praxis

Wie entstehen Falten?

Ob natürlicher Alterungsprozess, Umwelteinflüsse (z.B. UV-Licht), Veranlagung oder individuelle Lebensgewohnheiten (z.B. Rauchen) – die Ursachen für Falten im Gesicht sind vielfältig. Eine wichtige Rolle bei der Faltenentstehung spielen die feinen Muskeln unter der Haut, die z.B. beim Stirnrunzeln ganz unbewusst eingesetzt werden. Störende Falten, z.B. Glabellafalten (Zornesfalten), Stirnfalten (Sorgenfalten), periorbitale Falten (Krähenfüße) können durch verschiedene Methoden korrigiert werden. Eine effektive Behandlungsmethode stellt die Injektion von Botulinumtoxin Typ A dar.

Wie wirkt Botulinumtoxin Typ A?

Die Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A ist ein minimal invasives Verfahren, bei dem der örtlich wirkende, muskelentspannende Wirkstoff in ausgewählte Muskelpartien des Gesichts injiziert wird. Seit vielen Jahren wird Botulinumtoxin Typ A bei verschiedenen neurologischen Störungen wie Schiefhals, Augenlidkrampf etc. erfolgreich eingesetzt. Botulinumtoxin Typ A bewirkt eine zeitlich begrenzte Verringerung bzw. Blockade der Reizübertragung vom Nerv in den verkrampften Muskel. Ergebnis: Die Muskelanspannung lässt nach, die übermäßige Mimik – Ursache der Falten – wird unterbunden, bestehende Falten werden sichtbar geglättet.

Für welche Falten ist Botulinumtoxin Typ A geeignet?

Speziell für die Glättung von Mimikfalten ist der Wirkstoff sehr gut geeignet. Leichte bis mittelgradig ausgeprägte Falten bilden sich nach der Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A in der Regel vollständig zurück. Tiefere Falten lassen sich mit Botulinumtoxin Typ A deutlich reduzieren. Falten, die durch Hautalterung

oder UV-Schädigung verursacht wurden, können durch andere Behandlungsmethoden wie Filler oder Laser besser behandelt werden. Die Kombination dieser Methoden zur Faltenkorrektur mit Botulinumtoxin Typ A ist in den meisten Fällen problemlos möglich. Sprechen Sie uns dazu gern an.

Wie läuft die Behandlung ab?

Zunächst wird im Arzt-Patienten-Gespräch geklärt, welche Region behandelt wird und wie stark die Wirkung sein soll. Die Injektion selbst erfolgt mittels einer sehr feinen Nadel. Die Menge des Wirkstoffs ist dabei so gering, dass sie nicht den Gesamtorganismus beeinträchtigt. Da die Behandlung ein unkomplizierter Eingriff ist, der nicht viel Zeit in Anspruch nimmt, kann sie ambulant durchgeführt werden.

Ist die Injektion schmerzhaft?

Ob und wie schmerzhaft die Behandlung ist, hängt generell vom jeweiligen Schmerzempfinden des Patienten ab. Aber in der Regel ist der Schmerz, der bei der Injektion entstehen kann, minimal und mit dem eines Insektenstichs vergleichbar. Manche Frauen sind während der Menstruation schmerzempfindlicher als sonst. Es ist daher ratsam, das Ende der Monatsblutung abzuwarten, um sich dann behandeln zu lassen.

Wann ist das Ergebnis sichtbar und wie lange hält es an?

Bereits nach wenigen Tagen setzt die glättende, entspannende Wirkung ein. Der maximale Effekt zeigt sich nach etwa 10 – 14 Tagen. Dann können Sie als Patient

Boc-2022-11-049

Merz Pharma Austria GmbH; Guglgasse 17, A-1110 Wien

entscheiden, ob Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind oder bei der nächsten Behandlung eine noch intensivere Muskelentspannung wünschen. Generell sollten Sie bei der ersten Behandlung nach 14 Tagen zu einer Nachuntersuchung kommen. Der Wirkeffekt bleibt in der Regel 3 bis 4 Monate bestehen.

Kann man die Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A beliebig oft wiederholen?

Jede Botulinumtoxin Typ A-Behandlung verzögert die natürliche Hautalterung durch Ruhigstellung bestimmter mimischer Muskulatur um einige Monate. Daher ist es sinnvoll, die Injektionen so lange zu wiederholen, wie dieser Effekt gewünscht ist. Das wiederholte Behandeln mit Botulinumtoxin Typ A ist bei den meisten Patienten bedenkenlos möglich. Oft kann bei wiederholter Anwendung die Wirkstoffdosis reduziert werden. In Ausnahmefällen kann es zur Antikörperbildung gegen Botulinumtoxin Typ A kommen, die zu einem teilweisen oder vollständigen Wirkverlust führen kann.

Kann es passieren, dass mein Gesicht nach der Behandlung starr und unnatürlich wirkt?

Nein, normalerweise nicht, denn die Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A kann ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden. Das heißt, Sie legen gemeinsam mit dem Arzt fest, welche Regionen wie stark behandelt werden, d. h. in welche Gesichtsmuskeln der Wirkstoff injiziert wird. Je nach Dosierung werden die Bewegungen der überaktiven Muskeln leichter oder stärker eingeschränkt. Die anderen Muskeln betrifft das nicht. Dadurch bleibt der Ausdruck natürlich und lebendig. Die Haut in den behandelten Regionen kann sich entspannen, die Falten glätten sich. Das Gesicht gewinnt ein frisches attraktives Aussehen.

Was muss ich nach der Behandlung beachten?

Da die Injektion ambulant durchgeführt wird, sind Sie sofort nach der Behandlung wieder einsatzfähig und können Ihrer Tagesbeschäftigung wie gewohnt nachgehen. Auch Ihre Fahrtüchtigkeit wird in der Regel nicht beeinflusst. In den ersten drei bis vier Stunden nach der Behandlung sollten Sie den Kopf möglichst aufrecht halten (nicht hinlegen, keine Kopfüberbewegungen usw.). So viel Zeit benötigen die Muskeln in etwa, um den Wirkstoff aufzunehmen und an sich zu binden. Auch Massagen der Injektionsstelle sollten aus

diesem Grund vermieden werden. Auf Saunabesuche, Sonnenbestrahlung, Solarium, schwere körperliche Arbeit oder Sport sollten Sie am Behandlungstag allerdings verzichten. Duschen, Gesichtsreinigung und das Auftragen von leichtem Make-up sind nach 12 Stunden jedoch problemlos möglich.

Welche Nebenwirkungen können nach der Behandlung eintreten?

Botulinumtoxin Typ A wird im Allgemeinen gut vertragen. Langfristige, unerwünschte Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Direkt nach der Injektion kann sich an der Einstichstelle ein kleiner, vorübergehender Bluterguss bilden, der sich mit Make-up problemlos kaschieren lässt und nach zwei bis drei Tagen vollständig verschwindet. Verteilt sich die Substanz unbeabsichtigt weiter im Gewebe, ist eine Ruhigstellung umliegender Muskeln vorübergehend möglich. Im Augenbereich kann es dann zu einem Herabhängen des Lids oder der Braue kommen. Falls sie auftreten, klingen sie mit nachlassender Wirkung des Botulinumtoxins Typ A von allein wieder ab. Weiterhin können vorübergehende Nebenwirkungen auftreten wie: Kopfschmerzen, leichtes Unwohlsein, Störungen der Muskeltätigkeit, Spannungsgefühl am Injektionsort, Juckreiz, Schluckstörungen, Infektion an der Injektionsstelle.

Wann ist die Injektion von Botulinumtoxin Typ A kontraindiziert?

Aus Sicherheitsgründen wird in der Schwangerschaft und Stillzeit von einer Anwendung abgeraten. Bei seltenen Muskel- oder Nervenerkrankungen sowie einer akuten Entzündung der zu behandelnden Areale ist die Injektion ebenfalls kontraindiziert. Einige Medikamente wie Blutverdünner oder Schmerzmittel können die Wirkung des Botulinumtoxins Typ A beeinflussen. Ob eine Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A durchgeführt werden kann, wird beim Beratungsgespräch mit dem Arzt abgeklärt. Da die Injektion bei Personen unter 18 Jahren nicht zugelassen ist, werden diese in der Regel nicht behandelt.

Anamnese

Liebe Patientin, lieber Patient,
Sie haben die Patientenaufklärung aufmerksam durchgelesen, die Sie nun zum Mitnehmen und Aufbewahren erhalten. Wir bitten Sie, den folgenden Fragebogen ehrlich und sorgfältig auszufüllen, damit wir etwaigen Risiken besser vorbeugen können. Diese Auskunft verwahren wir sicher in unseren Unterlagen. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe beim Ausfüllen benötigen, sprechen Sie uns gern an.

Vorerkrankungen und derzeitige/ frühere Behandlungen

1. Hatten Sie bereits eine Botulinumtoxin Typ A Injektion?

☐ Nein☐ Ja

Gab es dabei Komplikationen?

☐ Nein☐ Ja

Wenn ja, welche?

2. Haben Sie sich schon einmal einer Dermabrasion (Hautabschleifen), Bestrahlung oder einem Chemical Peel unterzogen?

☐ Nein☐ Ja

Gab es dabei Komplikationen?

☐ Nein☐ Ja

Wenn ja, welche?

3. Bestehen bei Ihnen ...

- Pigmentstörungen?

☐ Nein☐ Ja

- Verstärkte Narbenbildung?

☐ Nein☐ Ja

- Verstärkte Lichtempfindlichkeit?

☐ Nein☐ Ja

- Herpes-Infektionen?

☐ Nein☐ Ja

- Muskelerkrankungen?

☐ Nein☐ Ja

- Nerven-/Gemütsleiden wie z. B. Krampfanfälle (Epilepsie), Lähmungen, Depressionen?

☐ Nein☐ Ja

4. Nehmen oder nahmen Sie bis vor kurzem Medikamente ein?

Schmerzmittel, gerinnungshemmde Mittel (z. B. Marcumar®, Aspirin®)

☐ Nein☐ Ja

Wenn ja, welche?

Oder sonstige:

5. Liegt bei Ihnen eine Erkrankung des Herzens oder des Kreislaufs (z. B. hoher Blutdruck, Angina pectoris, Herzinfarkt) vor?

☐ Nein☐ Ja

Wenn ja, welche?

6. Leiden Sie unter häufigem Nasenbluten, Blutergüssen (z.B. nach leichter Berührung) oder Gerinnungsstörungen?

☐ Nein☐ Ja

7. Leiden oder litten Sie in der Vergangenheit unter Schluckstörungen?

☐ Nein☐ Ja

8. Liegt bei Ihnen oder in Ihrer Familie eine Erbkrankheit (z.B. angeborene Muskelschwäche, Myasthenie etc.) vor?

☐ Nein☐ Ja

Wenn ja, welche?

9. Liegt bei Ihnen eine Allergie oder eine Überempfindlichkeit vor?

z. B. Heuschnupfen, Asthma; Überempfindlichkeit z. B. bei kollagenhaltigen Produkten, Lidocain, Schmerzmitteln, Betäubungsmitteln, Nahrungsmitteln, Medikamenten, Pflaster, Latex?

☐ Nein☐ Ja

Wenn ja, welche/wogegen?

Falls Sie einen Allergieausweis besitzen, bitte vorlegen.

10. Wurden in Ihrem Gesichtsbereich bereits Operationen durchgeführt?

☐ Nein☐ Ja

Wenn ja, welche?

- Laser?☐ Nein☐ Ja

- Lifting?☐ Nein☐ Ja

Zusätzlich für Frauen im gebärfähigen Alter:

Könnten Sie schwanger sein? ☐ Nein☐ Ja

Stillen Sie? ☐ Nein☐ Ja

Bitte hier abtrennen

2

3